

Protokoll der Mitgliederversammlung des Ortsvereins Günterstal

21. März 2025 in der Mehrzweckhalle Günterstal

Top 1: Begrüßung

Norbert Stalter begrüßt die anwesenden Mitglieder und bittet darum, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen. Es sind 34 stimmberechtigte Personen anwesend. Ganz besonders heißt er unser Ehrenmitglied Gerd Nostadt willkommen.

Bei ihm entschuldigt haben sich die Vorstandsmitglieder Linda Katz und Holger Knorn sowie der Kassenprüfer Rüdiger Berlin.

Er erwähnt, dass zum ersten Mal Einladungen zur Mitgliederversammlung per E-Mail verschickt wurden, soweit E-Mail-Adressen vorhanden waren. Die übrigen Einladungen wurden in Papierform in die Briefkästen eingeworfen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16 Jahren.

Die in der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wurde nicht durch andere Tagesordnungspunkte ergänzt.

Top 2: Stilles Gedenken

Die Anwesenden werden gebeten, sich zu einem stillen Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Günterstaler Mitbürger zu erheben. Namentlich genannt wird der erst vor Kurzem verstorbene Pfarrer Schweiger.

Top 3: Genehmigung des Protokolls der MGV 2024

Norbert Stalter stellt die Frage an die anwesenden Mitglieder, ob Änderungen gewünscht werden. Das Protokoll wird ohne Änderungen akzeptiert.

Top 4: Bericht des Vorstandes

Norbert Stalter führt aus, dass der Ortsverein im Jahr 2024 **35** Veranstaltungen durchgeführt hat,

kleine wie kleine Konzerte auf dem Wochenmarkt (französische Chansons oder Jazz), Winterfeuer etc.

große wie

- die Jahresfahrt nach Dijon
- das Sommerfest mit der Rock´n-Roll-Gruppe
- das Herbstfest auf dem Markt
- der Adventsmarkt - Angelika berichtet von der erfolgreichen Veranstaltung, die einen regen Zuspruch erfahren hat. Durch die große Zahl der Besucher wurde auch ein finanzielles Plus erzielt. Sie bedankt sich bei den Günterstälern für die zahlreichen Kuchen- und Salatspenden.

Wir haben eine Vortragsreihe eingeführt:

Juliane Besters-Dilger berichtet über die Reihe "Montagsvorträge in Günterstal", die im vergangenen Herbst/Winter drei Vorträge umfasste und gut besucht war. Beim Vortrag von Frau Prof. Dr. Klein nannte diese eine besonders für Wildbienen geeignete Blütmischung, nach der sich Gundelfinger Bürger nach dem Vortrag mehrmals erkundigten. Es handelt sich um die über Internet verfügbare Mischung Syringa (www.syringa-pflanzen.de/wildblumenmischung-wildbienen-13-1-10qm.html).

Im kommenden Herbst und Winter sollen wieder Vorträge mit Bezug zu Günterstal stattfinden. Wenn Sie Anregungen dazu haben, melden Sie sich unter info@ortsverein-guenterstal.de.

Norbert Stalter beendet den Bericht über das Jahr 2024 mit der Bemerkung:

Auf das Thema Windkraftanlagen komme ich am Schluss zu sprechen.

Ja, und wie sieht es 2025 aus ?

Auch dieses Jahr haben wir viel vor.

Das Jahr begann mit dem **Neujahrsempfang** zusammen mit der katholischen und evangelischen Kirche, bei der der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg anwesend war.

Im Februar dieses Jahres gab es gleich mehrere Ereignisse, die für Aufregung sorgten:

Sarah Burrack vom AK Umwelt und Natur berichtet von dem Projekt „220 Amphibiengewässer“ des Umweltschutzamtes. Der Ortsteich, der in der Vergangenheit von Mitgliedern des Ortsvereins mit Rhododendron bepflanzt worden war, wurde umgestaltet. Das Umweltschutzamt, in Kooperation mit dem Garten- und Tiefbauamt ergriff die Initiative, um den Teich naturnäher zu gestalten und einen Lebensraum für Amphibien, Libellen und Vögel zu schaffen (siehe Artikel im Amtsblatt vom 15. März 2025). Dazu mussten die Rhododendren beseitigt werden, deren Blätter das Wasser vergiften. Die Kommunikation mit dem Ortsverein und seinem AK Umwelt und Natur war schlecht

bzw. nicht vorhanden. Die Günterstäler, vor allem diejenigen, die sich an der Rhododendronbepflanzung beteiligt hatten, waren wie vor den Kopf gestoßen.

Norbert bezeichnet die nicht vorhandene Kommunikation als schlechten Stil. Es müsse eine lange Zeit der Planungen gegeben haben, während der der Ortsverein niemals involviert war. Er schlägt vor, den weiteren Verlauf der Pflanzungen, die auch vom AK Umwelt und Natur unterstützt werden, genau zu beobachten.

Der Protest aus dem Publikum ist mehr als deutlich. Die meisten finden, dass der Teich zumindest im jetzigen Zustand gar nicht schön aussieht.

Die zweite Nachricht, die für Aufregung sorgte, war, dass die Holzfällerhäuser in der Schauinslandstraße saniert werden. Der Auftrag wird von der Stadtbau Freiburg vergeben. Das Gelände soll in Erbpacht gegeben werden, die Ausschreibung enthält das Konzept „soziale Wohnformen“.

Gerd Nostadt regt eine Veranstaltung des OV zu diesem Thema an. Norbert erwidert, dass er zum jetzigen Zeitpunkt nur erste Informationen habe, man müsse noch etwas abwarten. Ein Artikel der Stadtbau zu diesem Thema wird im Heft 1/25 des Günterstäler Tors erscheinen.

Ein weiterer Anruf kam aus der Reutestäße, wo Parkkontrollen durchgeführt und Strafzettel verteilt wurden. Das Ordnungsamt lehnte dann eine gemeinsame Begehung mit dem Ortsverein ab, mit der Begründung, dass zunächst ein Parkkonzept erstellt werden wird, was längere Planungen erfordert. Leider ist für die Bewohner der Reutestraße noch keine Besserung in Sicht.

Erwähnt wird aus dem Publikum, dass in der Kybfelsenstraße sogar ein absolutes Halteverbot gilt.

Im März folgte eine Veranstaltung, die sicher als ein Highlight des Jahres 2025 zu

betrachten ist: Der Ortsverein veranstaltete eine **Kunstaussstellung** in der Matthias-Claudius-Kapelle

Erstmals stellten Günterstäler Künstler ihre Kunstwerke in der MCK aus.

An drei Tagen kamen über 300 Personen, um sich die Kunstwerke anzusehen.

Maßgeblich beteiligt daran waren Linda Katz, Petra Muthmann, Isolde Tröndle und Hermann Aichele.

Wer keine Zeit für einen Besuch hatte, hat etwas verpasst. Es hat sich gezeigt, dass sich die MCK sehr gut für eine solche Ausstellung eignet, die in Zukunft wahrscheinlich jährlich stattfinden wird.

Aus dem Publikum kommt die Information, dass für Mai eine Ausstellung der Gedok in der MCK mit dem Thema „Schutzraum“ geplant ist.

Eine weitere sehr gute Nachricht ist, dass das **Café am Klosterplatz** wiedereröffnet wird. Norbert berichtet, dass ein junges Paar - sie Konditorin, er Bäcker - das Café übernehmen wollen. Es wird wohl nach Umbau im Sommer wieder offen sein.

Begeistertes Klatschen im Publikum.

Ein Vorteil für Sie als Besucher der heutigen Mitgliederversammlung ist, dass Sie schon vorab über Veranstaltungen und Aktivitäten des OV im laufenden Jahr informiert werden.

Leider ist es für eine Anmeldung zur Jahresfahrt zur **Habsburg (Schweiz)** zu spät. Sie ist bereits ausgebucht! Vielleicht sind Sie nächstes Jahr dabei, wenn es nach **Metz** geht.

Am **25.4.** 2025 findet wieder die jährliche Pflanzenbörse auf dem Wochenmarkt statt.

Am Tag darauf, **26.4.**, wird eine kleine Wanderung bzw. ein Spaziergang ins Tal der Magnolien angeboten. Unter dem Titel „Frühlingserwachen im Tal der Magnolien“ bietet Herr Winfried Meier, Biologe, diese Führung an. Der Treffpunkt ist am Waldparkplatz unterhalb des Klosters. Weitere Informationen finden Sie auf der homepage des Ortsvereins.

Am **24.5.** findet der zweite Kindersachenflohmarkt in der Mehrzweckhalle statt, der letztes Jahr ein großer Erfolg war.

Im Herbst wird der Ortsverein einen **Fotowettbewerb** veranstalten. Der OV sucht unter dem Motto **Wir in Günterstal** die schönsten und kreativsten Fotos. Der Einsendeschluss ist der 30.9.2025. Die offizielle Ankündigung erfolgt im Heft 1/25 des Günterstaler Tors (s. S. XX). Bei der Vernissage in der MCK werden drei Preise vergeben. Von den schönsten Aufnahmen wird jeweils ein Puzzle erstellt.

Der nächste **Stammtisch**, das **Sommerfest** usw. sind natürlich schon geplant und werden im nächsten Günterstaler Tor angekündigt.

Weiterhin sind viele kleinere Maßnahmen für Günterstal in Kooperation mit den städtischen Stellen in Arbeit:

- die Renovierung des Kruzifix an der Breitmatte
- die Abdichtung des Brunnens am Klosterplatz
- die fällige Sanierung an der Fiale
- die Installation einer Allwettertischtennisplatte am Bolzplatz
- die Einrichtung einer PC- und Smartphone-Beratung.

Ebenso bestehen natürlich die Sport- und Gesundheitsangebote sowie die sonstigen Angebote wie der Literaturkreis weiter.

Sarah Burrack weist darauf hin, dass an der Pflanzenbörse das Basteln von Wespenhäusern aus Ton angeboten wird.

Top 5: Themen anderer Vorstandsmitglieder

Norbert Stalter übergibt nun das Mikrofon an Angelika Müller:

Sie spricht über die geplante Anschaffung eines zweiten Defibrillators, der in der Nähe der Fiale installiert werden soll. Die Sparkasse Freiburg hat dazu schon einen größeren Betrag gespendet. Ein Spendenaufruf an alle Günterstäler wird im Heft 1/25 des Günterstäler Tors veröffentlicht.

Bericht über die geplanten WKA rund um Günterstal und die Reaktion des OV

Norbert Stalter berichtet über die diesbezüglichen Aktivitäten des Ortsvereins. Zunächst bedauert er die fehlende Kommunikation der Stadt mit dem Ortsverein. Nachdem Informationen über die geplanten Standorte vorlagen, wurde deutlich, dass manche Häuser in Günterstal sehr nah an den geplanten Windkraftanlagen liegen. Insofern musste der Ortsverein sich darum kümmern. Von Seiten der Stadt wurde dann eine gemeinsame Veranstaltung in Günterstal vorgeschlagen, um den Einwohnern Einblick in die Planungen zu geben. Dies wurde vom Ortsverein zunächst abgelehnt, weil es sinnvoll erschien, zunächst eine eigene Veranstaltung zu organisieren, um die Bürger zu informieren und sich über die Stimmung im Ortsteil klar zu werden. Diese Veranstaltung fand im Juni 2024 in der Mehrzweckhalle statt. Im November 2024 folgte dann die gemeinsame Veranstaltung mit der Stadt bzw. dem Umweltschutzamt. Der Ortsverein, als Vertretung aller Einwohner von Günterstal, verpflichtete sich auf Neutralität in dieser Frage. In der Zwischenzeit war die Bürgerinitiative Windkraft Günterstal gegründet worden.

Hinsichtlich der zwei Standorte auf dem Illenberg, die der Bebauung in Günterstal am nächsten kommen, bedauert Norbert Stalter, dass ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Au, auf dessen Grund die Anlagen errichtet werden sollen, nicht möglich war. Dieser verwies bei Anfragen jeweils auf die Stadt und wünschte kein direktes Gespräch.

Über die Presse kamen dann etwas später die Informationen über die Planungen auf dem Ochsenberg, ein Standort, der auf dem Grund der Gemeinde Kappel errichtet werden soll, gelegen zwischen Kappel und Günterstal. Auch hier hat der Ortsverein keine aktuellen Informationen, es herrscht allgemeines Schweigen. Norbert Stalter bedauert, nichts Neues dazu sagen zu können.

Top 6: Kassenbericht und Aussprache darüber

Juliane legt eine detaillierte Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben vor:

Das Vermögen des Vereins ist in 2024 um fast 5000 € auf 23.339 € gestiegen.

Bei den Eingängen handelt es sich um die Beiträge der Mitglieder, um Zuschüsse der Stadt und um Spenden. Letztere betragen 4073 €, einschließlich der 2500 € der Sparkasse für den Defibrillator.

Die Ausgänge umfassen allgemeine Vereinskosten sowie Layout und Druck des Günterstaler Tors, die ein Minus von ca. 1400 € einbrachten - trotz der gestiegenen Einnahmen durch Werbung. Es handelt sich hier fraglos um eine sinnvolle Ausgabe.

Das Ergebnis der Veranstaltungen des Ortsvereins:

Bei der Jahresfahrt nach Dijon wurde ein Überschuss von 329 € erwirtschaftet, der für das Essen in der Schweiz eingesetzt werden wird.

Das Sommerfest ergab ein Minus von 1745 €, der Adventsmarkt ein Plus von 1347 €.

Hinzu kommen die Ausgaben der allgemeinen Vereinsarbeit von 8141 €.

Die Rechnungsprüfung fand am 3.2.2025 statt. Die Rechnungsprüfer waren Sarah Burrack und Rüdiger Berlin. Sarah Barrack berichtet, dass die Prüfung keine Mängel in der perfekt und klar dargestellten Abrechnung der Kassenswartin ergab.

Top 7: Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes

Gerd Nostadt moderiert die Abstimmung. Die Entlastung erfolgt durch die Mitgliederversammlung **einstimmig**.

Top 8: Abstimmung über die Neufassung der Satzung

Wolf Kalckreuth gibt zunächst den Anlass für die Satzungsänderung bekannt: Nach der alten Satzung können nur Einwohner von Günterstal Mitglieder des Ortsvereins werden. Es ging also darum, auch Personen, die nicht in Günterstal leben, die Mitgliedschaft zu ermöglichen.

Darauf folgt eine lebhafte Diskussion: Es wird gefragt, welches Interesse diese Leute haben könnten. Könnte es nicht sein, dass solche neuen Mitglieder andere Interessen vertreten als die der Günterstaler.

Norbert wendet ein, dass z.B. der Bürgerverein Herdern kein Problem darin sieht, dort könne jeder Mitglied werden. Außerdem sei es bei 630 Mitgliedern aus Günterstal doch sehr schwierig für Nicht-Günterstaler, eine Mehrheit zu bekommen. Er verweist auf Anfragen von Horbenern, die gerne Mitglied im Ortsverein Günterstal würden. Immerhin gebe es eine Kooperation zwischen Günterstal und Horben.

Aus dem Publikum wird vorgeschlagen, dass sich Personen, die nicht in Günterstal leben und Mitglied werden wollen, auf der Mitgliederversammlung vorstellen, die dann entscheidet, ob die Mitgliedschaft gewährt wird. Isolde Tröndle wendet ein, dass es doch sehr unwahrscheinlich sei, dass sich jemand dieser Prozedur unterziehe, nur um Mitglied zu werden. Norbert Stalter plädiert dafür, dass der Vorstand über solche Anträge auf Mitgliedschaft entscheiden könnte.

Wolf Kalckreuth verliert nun alle Änderungen im Entwurf der neuen Satzung. Eine Übersicht mit den rot markierten Änderungen lag bereits dem Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung bei.

Die Diskussion hat gezeigt, dass besonders § 4, der die Mitgliedschaft regelt, strittig ist. Deshalb macht er den Vorschlag, zunächst über alle Änderungen außer dem § 4 abstimmen zu lassen. Im Publikum regt sich Protest. Es wird beantragt, zuerst über § 4 abzustimmen.

Folgender Antrag wird formuliert:

Wer ist dafür, dass über § 4 zuerst abgestimmt wird.

Mit 25 Ja-Stimmen ist dieser Antrag mehrheitlich angenommen.

Nun wird über die alte und die neue Formulierung des § 4 abgestimmt. Für die neue Formulierung sind 16 Stimmen, für die Beibehaltung der alten Formulierung sind 16 Stimmen, bei drei Enthaltungen. Da für eine Änderung eine 3/4-Mehrheit erforderlich wäre, ist die Änderung abgelehnt. Es bleibt also dabei, dass nur Personen mit Wohnsitz in Günterstal die Mitgliedschaft im Ortsverein beantragen können.

Der Antrag: „Wer ist dafür, die anderen Satzungsänderungen zu akzeptieren?“ erhält 33 Ja-Stimmen, eine Enthaltung. Damit sind diese Satzungsänderungen ohne § 4, über den im nächsten Jahr noch einmal abgestimmt werden wird, mit der erforderlichen 3/4-Mehrheit angenommen.

Top 9: Sonstige Anträge

Gerd Nostadt berichtet, dass trotz Absperrung und Verbot immer noch Fahrradfahrer durch den Fußgängerdurchgang am Tor fahren und dass dabei am 20. März ein Bewohner beim Verlassen des Hauses verletzt wurde, so dass Rettungssanitäter kommen mussten. Nach Diskussion entscheidet Norbert, einen weiteren Ortstermin mit der zuständigen Behörde abzuhalten.

Top 10: Verschiedenes

Ein Mitglied, das an der Schauinslandstraße wohnt, hat beobachtet, dass die Geschwindigkeitsmessung bei Motorradfahrer nicht funktioniert. Das Problem sei, dass die Nummernschildern bei Motorrädern nur hinten angebracht sind, so dass sie die Geschwindigkeit ungestraft überschreiten könnten. Norbert antwortet, dass es anscheinend neue Messgeräte Gege, die das vordere und das hintere Nummernschild aufnehmen.

Ein anderes Mitglied berichtet, dass Günterstäler Jungen vom Bolzplatz unterhalb des Klosters von anderen, die dort spielen, verjagt werden. Norbert Stalter stellt in Aussicht, dass es mit dem Internat eine Absprache geben könnte, um das Fußballspielen auf dem Platz der Stiftungsverwaltung hinter der Kirche und dem Internat zu bestimmten Zeiten zu ermöglichen.

Top 11: Dank an alle Vorstandsmitglieder sowie an alle Günterstäler, die an der MGV teilgenommen haben, die sich für den Ort engagieren und uns helfen, Veranstaltungen und Aktivitäten durchzuführen

Zunächst bedankt sich Norbert Stalter bei allen Vorstandsmitgliedern des Ortsverein, die auf unterschiedliche Weise zum Erfolg der Vereinstätigkeit beitragen. Über ihre jeweilige Funktion im Verein hinaus beteiligen sich alle an den Veranstaltungen und Projekten des Ortsvereins. Insbesondere gilt sein Dank dem Redaktionsteam des Günterstäler Tors - Isolde Tröndle (Textredaktion), Petra Muthmann (Bildredaktion, Plakate) und Hermann Aichele (Anzeigenredaktion). Die nächste Ausgabe des Günterstäler Tors wird Ihnen im Laufe des Aprils zugestellt.

Norbert Stalter beschließt die MGV mit der Aufforderung an die anwesenden Mitglieder, auch weiterhin bei den Veranstaltungen des Ortsvereins mitzuarbeiten: Wir brauchen Sie auch in diesem Jahr!

Isolde Tröndle

